

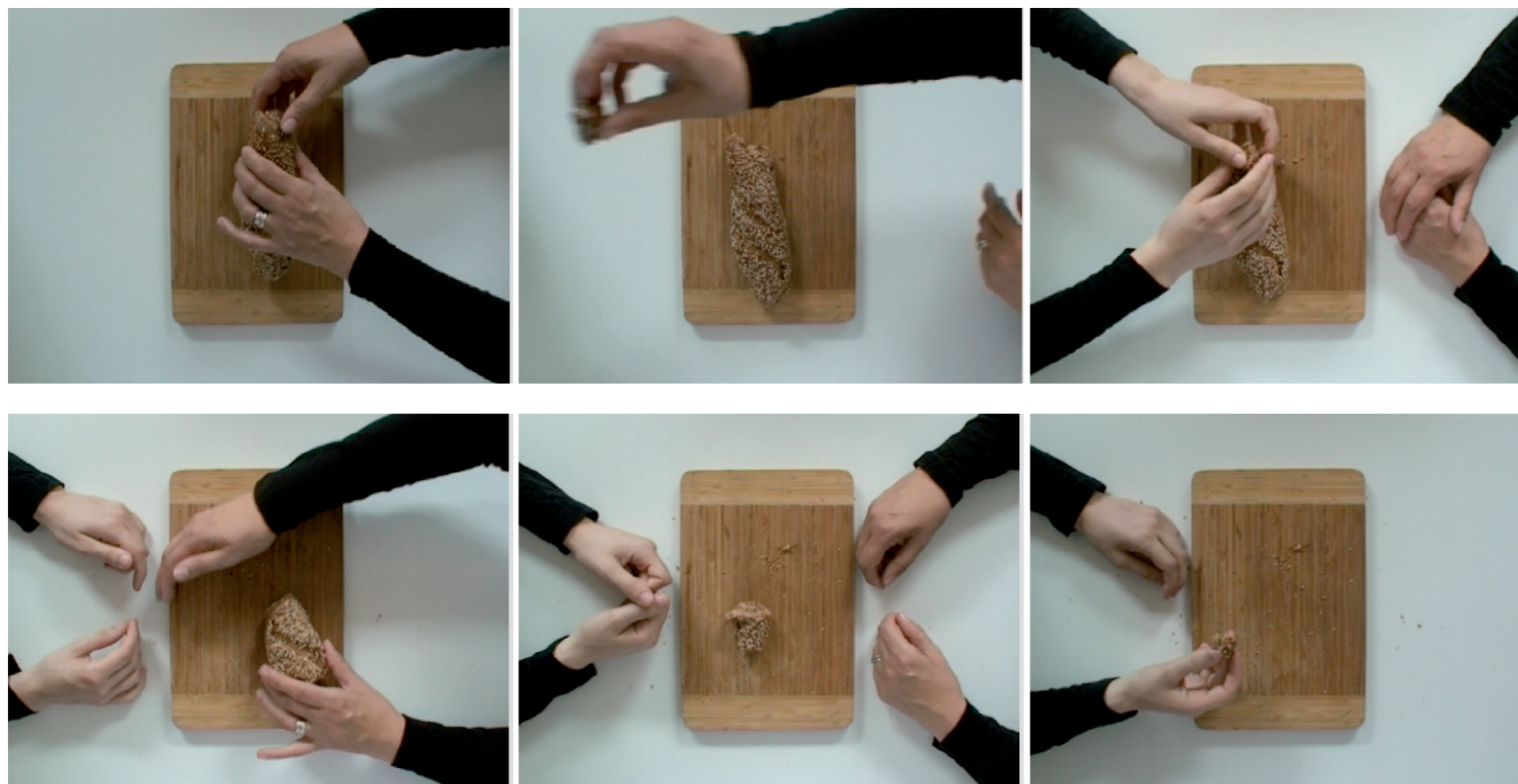
Brot geben

Oktavia Schreiner



kunstuniversität linz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

Ein Projekt der Abteilung Plastische Konzeptionen/Keramik



In dem vier Minütigen Video, "brot_geben", sieht man einen Tisch, ein Brett und einem Laib Brot und vier Hände. Beide Händepaare sind weiblich, das eine wesentlich älter als das andere. Das Geschehen wird von oben beobachtet. Die Händepaare brechen abwechselnd ein Stück Brot ab. Sie füttern ihr, für den Betrachter nicht sichtbares Gegenüber. Die Hände bekommen in ihrer Bewegung und ihrer Gestik ein scheinbares Eigenleben und trotzdem stellt sich die Frage, welche Person hinter den Händen steht. Es sind Mutter und Tochter. Diese Beziehung ist von Geburt des Kindes an durch das Füttern wesentlich geprägt. Im hohen Alter der Mutter werden die Beiden eventuell wieder mit dem Füttern konfrontiert werden. Diesmal wird das Kind die Mutter füttern. Der Brotlaib, der im Video als Sinnbild für Essens steht, hat etwas Körperhaftes, das im ständigen Einverleibt werden wieder zu Körper wird. Das Video beginnt von vorne. Das gegenseitige Füttern ist ein nicht endender Prozess.



kunstuniversität linz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

Ein Projekt der Abteilung Plastische Konzeptionen/Keramik